



■ Weitere Schritte zur Umsetzung des Hochwasserschutzes für Regensburg

Das Schöpfwerk Irl ist die erste fertiggestellte Maßnahme im Rahmen des staatlichen Hochwasserschutzes für die Stadt Regensburg.

Nach einem Europa weiten Wettbewerb mit Teams aus Wasserbau-Ingenieuren, Architekten und Landschaftsplanern liegt seit Ende 2006 ein Gesamtkonzept (siehe Infoblatt 4) bestehend aus 18 Abschnitten (A bis S) vor.

Nach dem Schöpfwerk Irl (Abschnitt S) ist die Umsetzung des Abschnitts A (Schwabelweis) im Jahr 2010 vorgesehen.

Die Umsetzung der weiteren Abschnitte erfolgt anhand eines von der Wasserwirtschaftsverwaltung erarbeiteten und vom Stadtrat beschlossenen Stufenplanes, der die Abschnitte nach der Größe des Schutzeffektes - im Verhältnis zum erforderlichen Aufwand - in Prioritätsklassen einteilt.

Derzeit wird für den Abschnitt D (Reinhausen) der Vorentwurf erarbeitet. In weiteren Schritten sollen die Abschnitte Q (Westhafen), G (Stadtamhof) und L (Steinweg) geplant werden.

Die geschätzten Gesamtkosten von etwa 100 Mio. Euro tragen der Freistaat Bayern (vertreten durch das Wasserwirtschaftsamt Regensburg) als Maßnahmenträger und die Stadt Regensburg gemeinsam.

■ Aktuelle Informationen zum Hochwasserschutz

Besuchen Sie die nachfolgend genannten **Internet-Portale** und informieren Sie sich direkt über den aktuellen Stand der Entwicklungen zum Hochwasserschutz in Regensburg:

Wasserwirtschaftsamt Regensburg
Eine Behörde im Geschäftsbereich des
Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Gesundheit



www.wwa-r.bayern.de/projekte/projekte.htm

Stadt Regensburg

www.regensburg.de/hochwasser/index.php

Ansprechpartner für Sie sind:

Wasserwirtschaftsamt Regensburg

Landshuter Straße 59
93053 Regensburg

Rainer Zimmermann ☎ 0941 / 78009-128
Projektleiter

Heinrich Fischer ☎ 0941 / 78009-208
Abteilung HWS Regensburg

Stadt Regensburg

D.-Martin-Luther-Straße 1
93047 Regensburg

Franz Kastenmeier ☎ 0941 / 507-1651
Projektleiter / Tiefbauamt

Christian Wiesinger ☎ 0941 / 507-5650
Tiefbauamt

Joachim Buck ☎ 0941 / 507-3610
Stadtplanungsamt



Hochwasserschutz
Regensburg

Schöpfwerk Irl

Infoblatt **5**



Bisher erschienene Infoblätter:

- Infoblatt 1**
>Informationen zum hundertjährigen Hochwasser<
Juni 2000
- Infoblatt 2**
>Ergebnisse der Runden Tische<
April 2001 (vergriffen)
- Infoblatt 3**
>Ergebnisse des technisch-städtebaulich-landschaftsplanerischen Wettbewerbs<
Oktober 2004
- Infoblatt 4**
>Gesamtkonzept - Ergebnisse der Optimierungsphase<
Mai 2007

Impressum:

Konzept, Gestaltung, Texte und Realisierung:
Wasserwirtschaftsamt Regensburg
Blasch Architekten Regensburg
Redaktion:
Projektgruppe Hochwasserschutz Regensburg
Gestaltung Titel:
Frauke Bergemann, München
Plangrundlage / Grafik:
Blasch Architekten Regensburg
Fotos:
WWA Regensburg (3)
Manfred Blasch (3)

Regensburg im September 2009

Schöpfwerk

Ein Schöpfwerk ist eine Hebevorrichtung für Wasser. Schöpfwerke zählen zu den ältesten von Menschen geschaffenen technischen Anlagen. Sie dienten früher zur Bewässerung von Feldern oder auch zur Entwässerung von tiefliegender Landflächen am Meer.

Ein Schöpfwerk ist eine wasserwirtschaftliche Anlage, die mit Pumpen Wasser aus einem Niederungsgebiet, auch Polder genannt, in ein höher gelegenes Gewässer schöpft. Durch diese Art der Wasserregulierung kann der niedriger gelegene Landbereich vor Überschwemmung geschützt und für Bebauung, Landwirtschaft und Verkehrsanlagen sicher genutzt werden.

Hochwasserschutz für Irl und Neutraubling

Bei Hochwasser der Donau staute sich diese bis in den Aubach zurück. Der Rückstau überschwemmte tiefliegende Flächen bei Irl und bei Neutraubling. Neben dem Hab und Gut der Einwohner wäre bei einem hundertjährigen Hochwasser (HW100) auch die Autobahn A3 Nürnberg-Passau gefährdet (s. Abb. 1). Das Schöpfwerk Irl wird künftig bei einem bedrohlichen Hochwasserstand der Donau den Aubach absperren und einen zu großen Rückstau verhindern, sodass nur noch die natürlich vorhandene ehemalige Aubach-Aue überschwemmt wird, die heute landwirtschaftlich genutzt wird (s. Abb. 2). Diese Flächen sind im Flächennutzungsplan der Stadt Regensburg als Hochwasserretentionsflächen dargestellt. Damit ist zukünftig der Schutz bedrohter Bereiche bis zu einem HW100 der Donau sichergestellt.

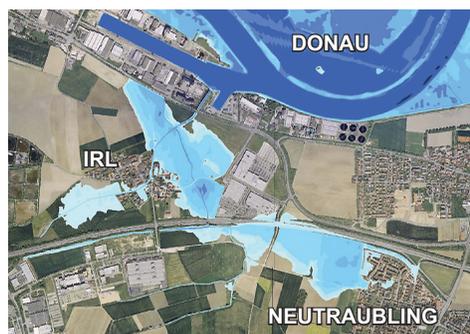


Abbildung 1: Ausbreitung des 100-jährlichen Hochwassers ohne Schöpfwerkschutz



Abbildung 2: Ausbreitung des 100-jährlichen Hochwassers mit Schöpfwerkschutz

Daten und Fakten zur Erstellung des Schöpfwerkes

- Baubeginn: 24. Oktober 2008
- Fertigstellung: 21. Juli 2009
- Baukosten gesamt: 690.000 €
- Bodenbewegungen: ca. 3000 m³
- Betonverbrauch: ca. 300 m³
- Stahlverbrauch: ca. 41 t
- 2 Hochleistungstauchmotorpumpen mit je 300 l/s Förderleistung (Sollte eine Pumpe ausfallen, übernimmt die Reservepumpe die Sicherungsleistung)
- 1 vertikal verschiebbares Absperrtor (Siel) mit einer Breite von 6,0 m und einer Höhe von 2,80 m
- 2 Ultraschallpegel zur sicheren Erfassung von Donau- und Aubachwasserstand
- Pflanzung von ca. 500 Bäumen und Sträuchern auf einer Fläche von 600 m² (Ausgleichsmaßnahme)



Bauphase Rohbauarbeiten Schöpfwerkboden



Pumpenauslauf und Absperrtor (Siel)



Das neue Schöpfwerk Irl an der B8. Aubach-Durchlass (1) mit hochgefahrenem Absperrtor (Siel) (2), und dem Pumpenhaus (3). Angebrachte Pegelmarken (4) ermöglichen die Kontrolle des Betriebs.

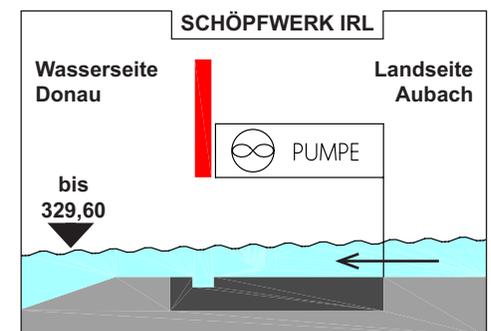
Aufgaben des Schöpfwerkes bei Hochwasser

Am Schöpfwerk überwacht ein automatischer Pegel ständig den Wasserstand und steuert den Betrieb der Anlage. Ein schädliches Ansteigen des landseitigen Wasserspiegels über das Schutzziel von 330,0 m üNN hinaus wird so vermieden.

Die Wirkungsweise bei Hochwasser:

Betriebsfall 1:

Bei einem Wasserstand der Donau unter 329,60 m üNN ist das Absperrtor (Siel/Farbe rot) geöffnet, die Pumpe ist nicht in Betrieb. Der Aubach fließt im normalen Gefälle in die Donau.

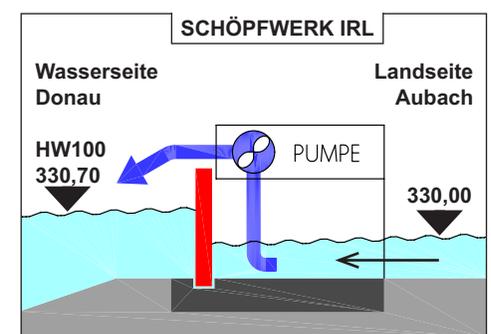


Betriebsfall 1

Betriebsfall 2:

Bei einem Wasserstand der Donau über 329,60 m üNN schließt das Absperrtor, die Pumpe geht in Betrieb und hebt das Aubachwasser über die Schutzabsperzung mit bis zu 300 l/s in die Donau. Der Wasserstand der Donau erreicht bei einem 100-jährlichen Hochwasser (Bemessungsfall) einen Pegelstand von 330,70 m üNN.

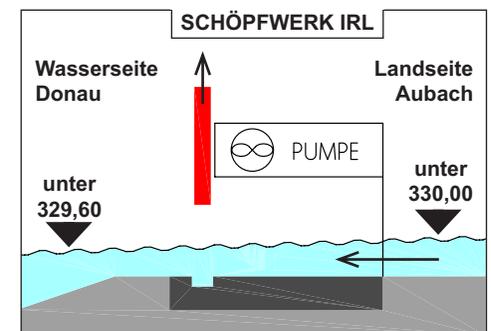
Der Aubachpegel steigt gesteuert bis auf eine maximale Höhe von lediglich 330,00 m üNN.



Betriebsfall 2

Betriebsfall 3:

Das Hochwasser geht zurück, der Donauwasserstand sinkt unter 329,60 m üNN. Die Pumpe schaltet ab, das Absperrtor öffnet sich wieder. Der Aubach fließt im normalen Gefälle in die Donau.



Betriebsfall 3